



parentu – Die App für informierte Eltern

Jahresbericht 2018



27. März 2019



I. «205 Push-Meldungen»

Liebe Leserin, lieber Leser

Was vor wenigen Jahren als Vision begonnen hat, nimmt ganz konkrete Formen an. Dies drückt sich in nachfolgenden Zahlen aus:

- **205 Push-Meldungen** sind in der App erfasst
- 2018 wurde parentu **5'838x geladen**
- Als Wohnorte wurden bis Ende 2018 über **1'100 verschiedene Postleitzahlen in allen Kantonen** erfasst
- Lokale Informationen werden bereits in **77 Gemeinden** verschickt

Diese Zahlen bestätigen eindrücklich, dass parentu einem realen Bedürfnis nach Informationen entspricht. In vielen Gesprächen mit Fachpersonen wie auch in praktisch allen Berichten zur Frühen Förderung wird auf die Wichtigkeit von leicht zugänglichen Informationen hingewiesen. Mit parentu wird dieser Zugang geschaffen.

Der Aufbau von parentu ist durchaus vergleichbar mit dem Aufwachsen eines Kindes. Die ersten Schritte sind schwierig, hinfallen und wieder aufstehen gehört zum Alltag und wenn es dann klappt, wird gelacht. Das parentu-Team wurde auch 2018 auf allen Ebenen gehörig gefordert: Die Technik ist doch nicht immer so «smart» wie in der Werbung dargestellt, das neue «Produkt» muss erst mal bei Eltern und Fachpersonen vor Ort bekannt werden und die Inhalte entwickeln sich ebenfalls weiter. Immer weiterlaufen, wie die Kinder.

Die Zahlen zu Beginn zeigen aber, dass der Weg stimmt. Wir freuen uns somit auf die nächsten Schritte und sind gespannt wo wir Ende 2019 stehen werden.

Der Verein

Hamit Zeqiri, Präsident Verein Eltern PushApp

2. «Work in progress»

2018 stand ganz im Zeichen der weiteren Umsetzung von parentu:

Die Inhalte

2018 haben wir intensiv an den Inhalten gearbeitet. Die meisten Pushnachrichten für Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 8 Jahren stehen in 12 Sprachen zur Verfügung. Die Themen «Digitale Medien» und «Psychische Gesundheit» begleiten die Eltern nun genauso wie Essen und Bewegung von der Geburt des Kindes an. Herausgefordert haben uns die «Berufswahl» und die «Psychische Gesundheit». Es gibt leider nicht so viele übersetzte Inhalte und unsere Pushs sollen unterstützend und positiv wirken. Insgesamt sind Ende 2018 **205 Push-Meldungen** aufbereitet. Dafür konnten wir Material von **41 Fachorganisationen** nutzen.

Auch die «Allgemeinen Informationen» wurden erweitert: Wir haben z.B. Notfallnummern und Themen wie «Weibliche Genitalbeschneidung», «Häusliche Gewalt» und «Trauma und Traumafolgen» integriert.

Rückmeldungen von Fachpersonen zeigen uns, dass die App sich gut eignet in Beratungssituationen. Zum einen erhalten die Fachpersonen inhaltliche Informationen, sie finden Hinweise auf aktuelle Broschüren und können Eltern auf schriftliche Informationen in der Migrationssprache– oder natürlich direkt auf die App parentu verweisen.

Wer hat das Copyright?

Wenn wir interessante Filme oder Bilder finden, gilt es erst, die Urheber der Inhalte anzufragen, ob sie mit der Publikation in der App einverstanden sind. Detektivarbeit und Geduld sind gefragt, um alle wichtigen Themen und vorhandenen Informationsmaterialien zu finden.

Das Internet lebt!

Links werden geändert, interessante Publikationen «verschwinden», neue Broschüren sind noch nicht übersetzt oder stehen nur verkürzt in Übersetzung zur Verfügung. Wir danken den Studierenden, die Texte einfüllen, Links regelmässig überprüfen und gelegentlich vergeblich nach Texten, Textpassagen und Übersetzungen suchen.

Die Technik fordert heraus!

Unsere Partnerinnen und Partner waren manchmal ungeduldig. Es kann doch nicht so schwer sein, eine Pushnachricht verschicken zu können, so dass sie auch ankommt. Wir haben die Techniker mit unseren Spezialwünschen immer wieder gefordert. Einiges hat länger gedauert, als wir geplant hatten und Betriebsstörungen haben auch schon mal das freie Wochenende verkürzt. Aber es geht voran, stetig und bestrebt, das Beste zu erreichen. Über das Resultat freuen wir uns und danken den Technikern der Firma Swiss Development, die uns im Hintergrund unterstützen.

Feedback macht die App besser!

2018 haben wir einen **Beirat** eingerichtet. Dr. Eveline von Arx, Fachfrau für Erziehungsfragen, Elternberatung und Pubertätsthemen, Dr. Eveline Hipeli, Medienfachfrau, und Yvonne Ledergerber, Fachfrau für Suchtprävention und Migration haben unsere Anfrage positiv beantwortet und sind bereit, die Inhalte der App mit ihrem Fachblick zu durchleuchten. Die Inhalte 9 bis 16 Jahre sind noch nicht vollständig. Die Beirätinnen werden deshalb ihre Arbeit erst 2019 aufnehmen.

Wir danken den kritisch, konstruktiven Userinnen und User, die uns auf Fehlendes und nicht Funktionierendes hinweisen. Noch mehr freuen wir uns über die vielen positiven Rückmeldungen. Vielen Dank!

Kennen Sie parentu? Welche Fragen haben Eltern?

Berufsverbände, Kantone, Gemeinden und Schulen haben sich mit unserer App befasst. Wir konnten das Angebot vorstellen, haben an Tagungen auf die App hingewiesen und freuen uns sehr über die vielen positiven Rückmeldungen und Berichte in Newslettern. Die Userinnen und User sind begeistert davon, dass viele Texte übersetzt zur Verfügung stehen. Die Qualität der Übersetzungen wird manchmal bemängelt. Die meisten Übersetzungen stammen von den bereits in viele Sprachen übersetzten Materialien. Da müssen wir auf die Verfasser der Broschüren hinweisen.

parentu macht Bildungsangebote nachhaltig

Die Angebote «Elterntreff Berufswahl» des Netzwerks Bildung und Familie und «Elterntreff Erziehung» von kontakt-kind.ch sowie verschiedenste Kantone, Institutionen und Gemeinden verweisen auf die App. Eltern können auf Veranstaltungen hingewiesen werden und erhalten mit der App immer auch viele zusätzliche Informationen.

parentu vernetzt und nutzt die Vernetzung

Das Netzwerk Bildung und Familie bietet den Familienzentren eine kostenlose Nutzung der App bis Ende 2019 an. Zum einen können Eltern profitieren von den Inhalten zum anderen sind die Familienzentren eingeladen, die App bei den Besucherinnen und Besuchern bekannt zu machen. Sieben Familienzentren nutzen das Angebot. Generell scheint es hilfreich zu sein, die Eltern aktiv auf die App hinzuweisen und sie auch für die Kommunikation mit den Eltern zu nutzen. Neu können Bilder und PDF's eingefügt werden. So werden die lokalen Informationen noch attraktiver.



Auf Facebook weisen wir auf Studien und aktuelle Publikationen hin und haben so auch die Möglichkeit, uns mit unseren Userinnen und User auszutauschen. Wir freuen uns auf viele Likes.

<https://www.facebook.com/parentuApp/>

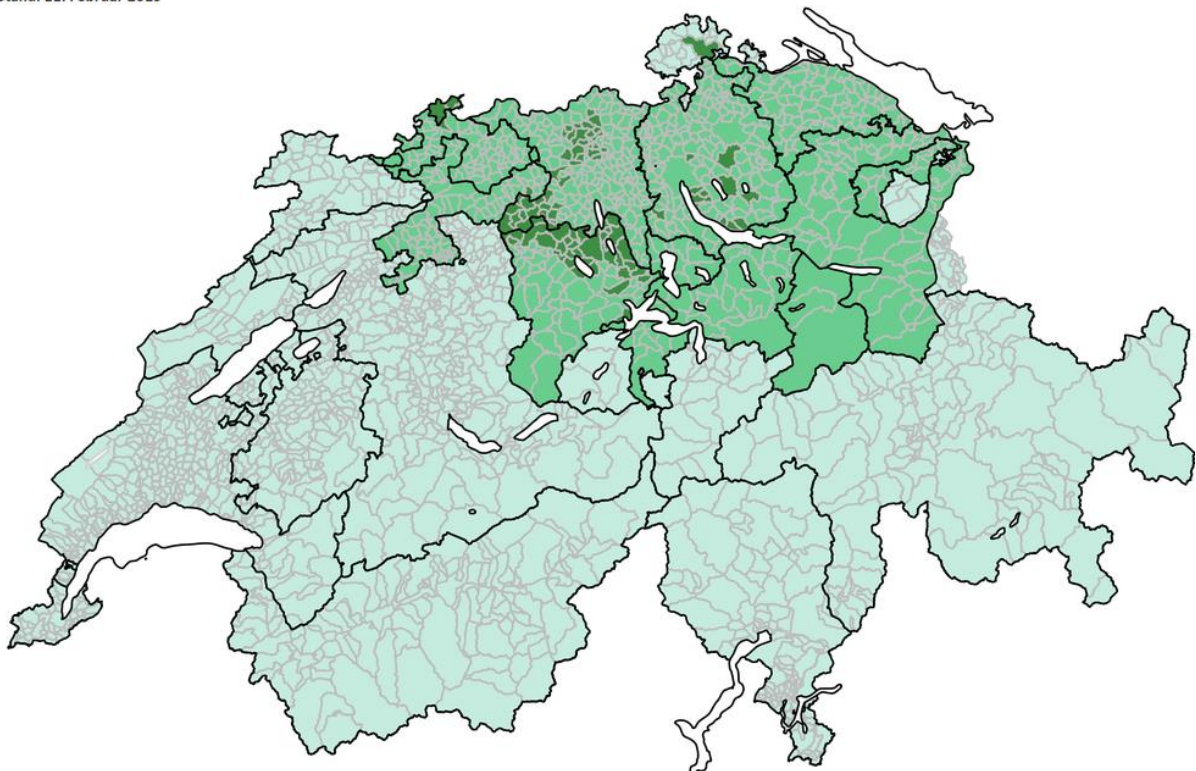
parentu bekannt machen

parentu wurde 2018 5'838x geladen. Seit Beginn wurde die App somit rund **7'000x geladen**. Dies übertrifft die Erwartungen mit 2'000 Downloads bis Ende 2018 bei Weitem. Bis Ende 2018 haben bereits 22 Partnerorganisation eine Lizenz für die Eingabe von lokalen Informationen bezogen. Die Partnerorganisationen versenden lokale Informationen in **77 Gemeinden**. Als Wohnorte wurden bis Ende 2018 über **1'100 verschiedene Postleitzahlen in allen Kantonen** erfasst.

In den Kantonen Baselstadt, Baselland, Solothurn, Zürich und Thurgau werden mit den Zuständigen die Einführung von parentu gezielt vorangetrieben. Zudem steht die Ausweitung in die Romandie in Zusammenarbeit mit Radix auf dem Programm für 2019. 2x wurde der Newsletter an über 1'100 Personen verschickt und rund 27'000 Flyer wurden diversen Fachorganisationen zu Verfügung gestellt.

-  Gemeinden und Fachorganisationen, die parentu eingeführt haben (Lizenznehmer)
-  Kantone, die parentu unterstützen (inhaltlich und/oder finanziell)

Stand: 11. Februar 2019



Technische Wünsche

Technische Geräte verleiten zu unendlich vielen Wünschen. Auch wir wurden mit vielen Wünschen konfrontiert und haben diese im Rahmen unserer Möglichkeiten auch umgesetzt. So können heute lokale Informationen nur in einzelnen Gemeinden, einem ganzen Gebiet, auf Ebene Kanton, mit und ohne Altersselektion direkt oder indirekt – d.h. durch eine übergeordnete Instanz – veröffentlicht werden. Die verschiedenen Anpassungen waren allerdings auch aufwändiger und fehleranfälliger als erwartet, was zeitweise zu einer gewissen Unzufriedenheit bei allen Akteuren geführt hat.

3. Finanzen

Dank Unterstützungsbeiträgen von Stiftungen und Kantonen und eines straffen Kostenmanagements konnte der Aufbau der App trotz eines schwierigen finanziellen Umfelds mit Erfolg fortgesetzt werden.

3.1 Rechnung

AKTIVEN	31.12.2018	%
Postcheck	72'821.35	100.0%
Debitoren	--	
TOTAL AKTIVEN	72'821.35	

PASSIVEN	31.12.2018	%
Kreditoren	1'717.25	2.4%
Kreditoren Arbeiten Projektteam	40'091.15	55.1%
Vorfinanzierung Arbeiten / Anzahlungen (Rechnungsabgrenzung)	35'000.00	48.1%
AHV-Beiträge	1'674.05	2.3%
Darlehen	--	
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-9'399.60	-12.9%
Gewinn	3'738.50	5.1%
TOTAL PASSIVEN	72'821.35	

AUFWAND	2018	%
Arbeiten Vorstand	8'000.00	2.9%
Arbeitsleistung Geschäftsführung	96'512.40	35.2%
Spesen Geschäftsführung	1'367.95	0.5%
Infrastruktur / Büro / Drucker	7'820.00	2.8%
Website / Mail	250.50	0.1%
Porto / Couverts	1'034.70	0.4%
Swiss Dev	57'051.80	20.8%
Arbeiten Inhaltliche Umsetzung	74'241.65	27.0%
Übersetzungen	12'967.85	4.7%
Diverses Inhalt	1'147.00	0.4%
Aufbereitung Produkte	4'498.85	1.6%
Druck	8'468.75	3.1%
Diverses Werbung / Vertrieb	930.05	0.3%
Kontoführungsspesen	120.00	
Versicherungen	100.00	
TOTAL AUFWAND	274'511.50	

ERTRAG	2018	%
Beiträge Stiftungen	123'150.00	44.3%
Beiträge öffentliche Hand	128'500.00	46.2%
Eigenleistung Verein PushApp	12'000.00	4.3%
Ertrag lokale Zugänge (Lizenzen)	13'300.00	4.8%
Präsentationen / Tagungen	1'300.00	0.5%
TOTAL ERTRAG	278'250.00	
TOTAL AUFWAND	274'511.50	
Gewinn	3'738.50	1.3%

3.2 Revisorenbericht

Verein Eltern-PushApp

Revisorenbericht

Der unterzeichnende Revisor hat die Rechnung (Bilanz- und Erfolgsrechnung) des Vereins Eltern-PushApp für das Berichtsjahr 2018 am 28. Januar 2019 geprüft und erstattet den folgenden Bericht:

Die vorgelegte Jahresrechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft. Ich stellte fest, dass sie ordnungsgemäss geführt wurde und dem Gesetz und den Statuten des Vereins entsprechen.

Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein; die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege ausgewiesen.

Die Rechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 3'738.50.

Das Vereinsvermögen beträgt per 31. Dezember 2018 CHF 72'821.35.

Der Revisor stellt folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2018 sei zu genehmigen und dem Kassier Herr Peter Hruza sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.
2. Dem gesamten Vorstand mit dem Präsidenten Hamit Zeqiri sei für seinen ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle des Vereins Eltern-PushApp der beste Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen.

Luzern, 28. Januar 2019

Der Revisor



Roland Koch
Dipl. Treuhandexperte

4. Ausblick

In den vergangenen Jahren konnten die wichtigsten Entwicklungsschritte (Technik, Inhalte, Bekanntmachen, Finanzierung, Qualitätssicherung) in unterschiedlicher Tiefe umgesetzt oder eingefädelt werden. 2019 steht somit ganz im Zeichen der weiteren Vertiefung und der qualitativen Entwicklung des Bestehenden:

- Ergänzung der Inhalte
- Bekanntmachung der App bei Eltern
- Aufbau von Kooperationen mit Fachorganisationen und Fachpersonen vor Ort
- Verkauf von Lizenzen für lokale Eingaben
- Technische Anpassungen
- Qualitätsüberprüfung

5. Vorstand und Personelles

Vorstand

Hamit Zeqiri, Präsident

Markus Lang, Beisitz

Maya Sonderegger Sowe, Beisitz

Leitung Geschäftsstelle

Maya Mulle

Peter Hruza

Mitarbeitende Geschäftsstelle

Daniela Schempp

Mitarbeitende auf Mandatsbasis:

Andrea Fuchs, Inhalte und Einfüllen der Inhalte

SwissDev, Baden, www.swiss-development.ch, Technik

Unterstützung beim Einfüllen der Inhalte durch Studierende und mehrsprachige Freiwillige:

Lisa Zimmermann, Lorena Wildi, Sandra Burkard, Sara Aslan, Dominik Martinez, Gabriel Obrecht, Lathursan Selvaratnam, Shawmya Thilipkumar

Verschiedene Bildbearbeitungen/Filmschnitte: Jann Erne, TV- und Videoproduktionen

6. Dank

Wir danken allen unseren Partnerinnen und Partnern, den Mitarbeitenden, den Technikern und den Unterstützerinnen und Unterstützern für ihre Mitwirkung und den Glauben an das Machbare. Es liegt noch ein weiter Weg vor uns. Wir freuen uns über jedes Feedback und jede Unterstützung.



Luzern, 27. März 2019

Hamit Zeqiri, Präsident